A: Uebersichtstabelle.

Lehrer	Prima	Sekunda	Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa
1. Katzfey, Direkt.	4 Math. 2 Phyſ.	4 Math. 1 Phyſ.	3 Math. 2 Nat.	"	"	"	16
2. Dr. Hagelüken, Oberl. Ordinarius von IIa.	2 Hor. 3 Geſch.	8 Lat. Pr. 4 Griech. Pr.	"	"	"	"	20
3. Dr. Hoch, Oberl., Ordinarius von I.	7 Lat. Pr. 4 Gr. Pr. 2 Hom.	2, 2 Hom.	"	3 Geſch.	"	"	20
4. Dr. Mohr, Oberl. Ordinarius von IIb.	"	8 Lat. Pr. 4 Gr. Pr.	"	"	3 Rechnen 2 Geogr. 2 Deutſch.	2 Geogr.	19
5. Roth, Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion	2 Religion 3 Geſchichte	2 Religion 2 Phädr.	2 Religion 2 Zeichnen	2 Religion 2 Zeichnen	17
6. Dr. Thisquen, Oberl., Ordinarius von Tertia.	"	2 Vergl.	8 Lat. Pr. 6 Gr.	3 Math. 2 Zeichnen	2 Nat.	2 Naturg.	
7. Cramer, Ordinarius v. Quarta.	2 Fr.	2 Fr.	2 Fr.	2 Fr. 8 Lat. Pr. 6 Gr.	"	"	22
8. Dr. Frieten, Ordin. v. Quinta.	2 Deutſch		2 Ovid	"	10 Latein 2 Deutſch		18
9. Sydow, Ordin. von Sexta.			Deutſch		3 Franz. 3 Schreib.	10 Lat. 2 Deutſch 4 Rechn. 3 Schreib.	24

In beſondern Stunden:

1. Roth. Hebräiſch, Prima 2, Sekunda, abwechſelnd 2.
2. Dr. Mohr: Geſang, Erſte Abth. 1, Zweite Abtheil. 2.
3. Derſelbe im Sommer Turnen 2.

B. Lehrverfaſſung.

Prima. Ordinarius Herr Oberlehrer Dr. Hoch.

1. Religionslehre. Die Lehre von Gottes Weſenheit, Eigenſchaften, Einheit und Dreifaltigkeit; von Erlöſung, der Schöpfung und Heiligung nebſt der Lehre von den Gnadenmitteln. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die allgemeine Sittenlehre, Kirchengeschichte, von Stiftung der Kirche bis Bonifacius, Martin's Lehrbuch — 2 St. Hr. Roth.

2. Deutsch. a. Geschichte der Literatur vom 16. Jahrh. bis auf die neueste Zeit. Die hierauf bezüglichen Gedichte aus Bone's Handbuche. Göthe's Iphigenie auf Tauris wurde gelesen, erklärt und zu Uebungen im Vortrage benutzt. Korrectur der Aufsätze — 2 St. Hr. Dr. Frieten.

b. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

1. Dreifach ist der Schritt der Zeit. (Schiller's Gedicht.)
2. Die Heimat eine Mutter.
3. Göthe's Iphigenie II. 1. im Verhältnisse zur Grundidee des Stückes.
4. Das Leben ein Gastmahl.
5. O weh, der Lüge! (Göthe's Iphig.)
6. Einheit macht stark.
7. Iphigeniens Beruf zur Sühne ihres Hauses.
8. In den Ocean schifft mit tausend Masten der Jüngling;
   Still, auf gerettetem Boot, treibt in den Hafen der Greis.
9. Des Lebens ungemischte Freude
   Ward keinem Sterblichen zu Theil.

3. Latein. a. Cic. Tusc. disp. l. I., II. und III. meistens in lat. Sprache. Cursorisch Liv. I. II. Ferner Cic. or. pro Murena. — 4 St.

b. Mündliche und schriftliche Extemporalien, Korrectur der wöchentlichen Pensa und der Aufsätze. Grammatik von Zumpt. — 3 St. Der Ordinarius.

c. Hor. Carm. II. und IV. nebst ausgewählten Briefen; meistens lateinisch interpretirt. — 2 St. Hr. Dr. Hagelüken.

Lateinische Aufsätze.

1. Quanta sit fortunae inconstantia Croesi Lydorum regis exemplo demonstratur.
2. De Hectore Homerico.
3. Lectio Hom. Il. l. XXII. amico litterarum studioso per litteras commendatur.
4. Quae leguntur apud Corn. Nepotem c. 8. „ad Admetum — confugit" coll. Plut. Them. c. 24. u. Thuc. I. 136. explicantur.
5. Qua mala senectutem videantur reddere miserrimam.
6. Bellorum Punicorum summa capita (In der Klasse ausgeführt).
8. Quibus rebus Epaminondas effecerit, ut quam patriam Lacedaemoniis servientem acceperat eam iisdem imperantem relinqueret. (Cic. Tusc. Disp. II. 59.)
8. Qua ratione Homerus in componendo altero Il. libro usus sit quaeritur.
9. Oratio quam habuit Clearchus ad Graecorum Barbarorumque inter se suspiciones tollandas. (Xen. Anab. II. 5, 3—16.).
10. De Cyro Persici regni conditore.

4. Griechisch. a. Plutarchi Themist. Dann Thucid. I. IV. 50 bis zu Ende. Zum Theil lat. erklärt. — 3 St.

b. Hom. Il. I. XX—XXIV, und I—VI., theils statarisch, theils kursorisch. — 2 St.

c. Grammatik von Buttmann, Korrectur der wöchentlichen Pensa. — 1 St. Der Ordinarius.

5. Französisch. Syntax des Fürworts und die Partikeln nebst Wiederholung anderer Theile der Grammatik, nach Knebel, — Mündliche Uebersetzung in's Franz. nach Höchsten. — Lectüre. Chrestomathie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Baumgarten. Le Cid. von Corneille. — Uebung im Sprechen. 2 St. und eine schriftliche Aufgabe. — Hr. Cramer.

6. Geschichte. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters; dann die Neuere. Pütz, Handbuch. — 3 St. Hr. Dr. Hagelüken.

7. Mathematik. Nach dem eigenen Lehrbuche. a. Die Kurvenlehre mit Wiederholungen aus der Planimetrie und Trigonometrie. Hierbei vielfache Anwendung auf Berechnung stereometrischer Objekte. — 2 St. Und alle 14 Tage eine häusliche Aufgabe.

b. Die Arithmetik von §. 110 bis zu Ende. Uebungen Nr. 232 flg. — 2 St.

8. Naturlehre. nach dem eigenen Lehrbuche. a. Mündliche Vorträge über physikalische Lehren, Naturerscheinungen und Naturprodukte.

b. Die mathematischen Naturlehre übersichtlich, speziell populäre Astronomie. Wiederholungen aus der Experimentalphysik. 2 St. Der Direktor:

9. Hebräisch. Die wichtigsten gramm. Regeln. Grammatik von Gesenius. — Zum Uebersetzen dienten Exod. c. 8—11. und einige Psalmen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit auf der Klasse. — 2 St. Hr. Roth.

Obersekunda. Ordinarius Hr. Oberlehrer Dr. Hagelüken.

1. Latein. a. Liv l. I u. II. bis c 4; anfangs statarisch, nachher cursorisch.

b. Cic. orat. pro Murena. — 3 St.

c. Schriftliche Extemporalien und mündliche Uebersetzung aus Süpfle's Aufgaben zu Stilübungen — 2 St.

d. Grammatik von Zumpt. Die Syntax. Revision der schriftlichen Arbeiten, nämlich wöchentlich eine Uebersetzung und etwa alle 3 Wochen ein Aufsatz. — 3 St.

2. Griechisch. a. Herodot l. VI. u VII. bis c. 30. theilweise in's Lat. übersetzt. — 2 St.

b. Grammatik von Buttmann. Syntax mit Wiederholungen, besonders die Lehre von den Temporibus und Modis. Schriftliche und mündliche Uebersetzung aus dem Deutschen in's Griech.; theils nach Beispielen aus Wüstemann, theils nach eigenen Auszügen aus klassischen Werken. — 2 St. Der Ordinarius.

c. Homer Od. l. XIII.—XX. und VII. — 2 St. Hr. Dr. Hoch.

3. Hebräisch. Formenlehre nach Gesenius. Zum mündlichen Uebersetzen einige Kapitel aus der Genesis. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — 1 St. Hr. Roth.

Untersekunda. Ordinarius Hr. Oberlehrer Dr. Mohr.

1. Latein. a. In beiden Halbjahren: Caes. B. G. III., IV., V. — Cic. orat. in Catil. I. und III. Die zweite Rede privatim; l. Lis. II. theilweise. Wiederholung der lat. Syntax. Extemporalien. Uebungen im mündlichen Uebersetzen nach Süpfle's Uebungsbuche. Wöchentlich ein Pensum aus demselben Buche. Es wurden die 10 ersten Kapitel des 1. Buchs aus Caes. B. G. so wie mehre Biographien aus C. Nepos endlich 10 breves narrationes aus dem Uebungsbuche von Jakobs und Döring memorirt. — Wöchentlich 3 St.

b. Grammatik von Zumpt. Wiederholung der Syntax. Extemporalien theils mündlich, theils schriftlich. — 5 St. und 2 Aufgaben.

2. Griechisch. Xenoph. Anab, I. und II. Wiederholung der unregelmäßigen Verba mündlich und in schriftlichen Extemporalien. Die Syntax mit Auswahl und ein Pensum. — 4 St. Der Ordinarius.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

c. Hom. Od. l. IX., X., XII—XV. — 2 St. Hr. Dr. Hoch.

3. Hebräisch. Formenlehre nach Gesenius. Alle 14 Tage eine schriftl. Uebung. — 1 St. Hr. Roth.

Vereinte Sekunda.

1. Religionslehre. Die Lehre von Gottes Wesenheit, Eigenschaften, Einheit und Dreifaltigkeit; von der Schöpfung, Erlösung und Heiligung. Die allgemeine Sittenlehre und erster Theil der besondern. Kirchengeschichte, von Stiftung der Kirche bis Bonifacius. Alles nach Martin's Handbuche. — 2 St. Hr. Roth.

2. Deutsch. Uebung im Disponiren und Anleitung zur Abfassung von Aufsätzen. Gedichte aus Bone. Gelesen und erklärt wurden größere Stücke. Uebung im mündlichen Vortrage. — Wöchentlich 2 St. und alle 3 Wochen ein Aufsatz. Hr. Dr. Frieten.

3. Latein. Virg. Aeneis l. VIII. und IX, dann eine Idylle.

4. Französisch. Nach Wiederholung der regelm. Konjugation die unregelm. Zeitwörter und die Partikeln; Syntax §. 70—97. Nach Knebel's Grammatik. Mündliche Uebersetzung in's Franz. nach Höchsten. Ferner im Winter Lesebuch von Leloup; im Sommer **Télémaque**. — Wöchentlich 1 Aufgabe und 2 St. Hr. Cramer.

5. Geschichte. Nach Wiederholung der Geschichte der übrigen Völker des Alterthums bis auf die Griechen, wurde die Geschichte dieses Volks und die der Römer besonders behandelt nach Pütz. — 3 St. Hr. Dr. Hagelüken.

6. Mathematik. Lehrbuch wie in Prima.

a Eukl. Elem. Wiederholung von l. II und IV mit entsprechenden Aufgaben, deren alle 14 Tage eine schriftlich. Dann das 6. Buch und Anfänge der Trigonometrie. — 2 St.

b. Arithmetik von § 72 bis 120. Uebungsaufgaben Nr. 198 flg. — 2 St.

7. Naturlehre. Mündliche Vorträge und Besprechung über wichtige Naturgegenstände und Erscheinungen, besonders über die Lufterscheinungen. Nach dem Lehrbuche, die tropfbaren und die luftförmigen Flüssigkeiten. — 1 St. Der Direktor.

Tertia. Ordinarius Herrn Oberlehrer Dr. Thisquen.

1. Religion. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln, von den Geboten Gottes und der Kirche, nach Deharbe's Katechismus. Kirchengeschichte, nach Hepp's Leitfaden. — 2 St. Hr Roth.

2. Deutsch. Uebung im Lesen und Deklamiren. Das Wichtigste über Periodenbau und Eigenschaften des Stils. Erklärung von Gedichten, nach Bone's Lesebuche. Wöchentlich 2 Stunden und alle 14 Tage ein kleiner Aufsatz. Hr. Sydow.

3. Latein. a. J. Caes. B. G. 1tes und zum Theil das zweite Buch. Es wurden 10 Kapitel memorirt.

b. Meiring's Grammatik. Wiederholung der Formenlehre, dann die Syntax mit Einübung von Beispielen. — 3 St.

c. Extemporalien mündlich und schriftlich. Revision der Aufgaben, deren wöchentl. 2. — 2 St, Der Ordinarius.

d. Ovid's Metamorphosen, ausgewählte Stücke, die zum Theil memorirt wurden. Prosodik und Metrik, nach Meiring's Grammatik. — 2 St. Hr. Dr. Frieten.

4. Griechisch. a. Erster und zweiter Kursus mit Auswahl in Jakobs Elementarbuche. — 2 St.

b. Buttmann's Grammatik. Die Verba auf μι. Wiederholung des früher Erlernten und Fortsetzung bis zur Syntax. — 3 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus Rost und Wüstemann. — 1 St. und eine Aufgabe wöchentlich. Der Ordinarius.

5. Französisch. Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, nach Knebel's Grammatik. Uebung im Uebersetzen nebst Memoriren von Vokabeln und Redensarten. — Wöchentlich 2 St. und eine Aufgabe. Hr. Cramer.

6. Geschichte. Geschichte der Deutschen, speziell von Preußen nach Pütz. — 3 St. Hr. Roth.

7. Mathematik. Nach dem eigenen Lehrbuche, a. Eukl, Elem. II. und IV zum Theil, nachdem I. und III. vollständig durchstudirt worden. — 2 St. wöchentl. und alle 14 Tage eine Aufgabe.

b. Allgemeine Arithmetik §. 1—95. Uebungsaufgaben. — 1 St.

8. Naturbeschreibung. Leitfaden von Burmeister. Die Mineralogie; Wiederholung der andern Naturreiche, Uebung im Vortrage und Besprechen von Naturgegenständen. Nebenbei in der Naturlehre das Wesentlichste bis §. 42. — 2 St. Der Direktor.

Quarta. Ordinarius Hr Gymn.-Lehrer Cramer.

1. Religion. Erklärung des apostol. Glaubensbekenntnisses; von der Sünde und der Tugend; Religionsgeschichte nach Deharbe's Katechismus. Apostelgeschichte nach Schumacher's biblischer Geschichte. 2 St. Hr. Roth.

2. Deutsch. Uebung im Nacherzählen und Vortragen memorirter Stücke. Kurze Bestimmung und Unterscheidung der Satzarten. Erklärung von Lesestücken. — 2 St.

Zur häuslichen Beschäftigung schriftliche Bearbeitung von Erzählungen, Briefen und grammatischen Aufgaben. Hr. Dr. Mohr.

3. Latein. a. Wiederholung der Casuslehre; die Lehre von dem Gebrauche der Modi, Tempora und Participien, nach Meirings Grammatik. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der entsprechenden Stücke aus Spieß. Memoriren von Vokabeln und Mustersätzen. Wöchentlich 5 St. und 2 Aufgaben.

b. C. Nepos, übersetzt und erklärt wurden 10 Biographien; einige derselben sind memorirt worden. 3 St. Der Ordinarius.

c. Uebersetzung poetischer Stücke nach dem Tirocinium poëticum ed. Siebelis. — 2 St. Hr. Roth.

4. Griechisch. Die Formenlehre, nach Buttmann's Grammatik, bis zu den Verbis auf $\mu\iota$. Uebersetzung der entsprechenden Stücke aus den Uebungsbüchern von Jakobs und Rost. Memoriren. — 6 St. und 1 Aufgabe wöchentlich. Der Ordinarius.

5. Französisch. Formenlehre nebst Uebungen im Uebersetzen, nach Ahn. Memoriren von Wörtern und leichten Redensarten. Wöchentlich 2 St. und 1 Aufgabe. Der Ordinarius.

6. Geschichte und Geographie des Alterthums nach Pütz. — 3 St. Hr. Dr. Hoch.

7. Mathematik. a. Anschauungslehre und allmälige Einführung in die formelle Behandlung geom. Sätze aus Eukl. Elem. I. und III. — 2 St. und alle 8 Tage eine schriftliche Ausführung zu Hause.

b. Fortsetzung der gemeinen Arithmetik und Anleitung zur Behandlung allgemeiner Zahlformen nach den vier Rechnungsarten. — Analysis leichter Gleichungen mit vielfachen Uebungen in Dezimalbrüchen. 1 St.

8. Zeichnen. Fortgesetzte Uebung im Zeichnen verschiedenartiger Gegenstände, nach Musterzeichnungen, sowohl im Umrisse als mit Schattirung. Perspektivzeichnen und Entwurf zur Aufnahme von einfachen Objekten. — 2 St. Hr Dr. Thisquen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta. Ordinarius Herr Gymnasiallehrer Dr. Frieten.

1. Religion. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln; von den Geboten Gottes und der Kirche, nach Deharbe's Katechismus. Geschichte des Neuen Testaments nach Schumacher. — 2 St. Hr. Roth.
2. Deutsch. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuche, mit besonderer Rücksicht auf Satzbildung und Rechtschreibung. Uebung im Memoriren und Deklamiren. — 2 St. und wöchentlich eine schriftliche Uebung.
3. Latein. Die Formenlehre und Hauptregeln der Syntax nach Meiring. Mündliche und schriftliche Uebung aus Hoegg's Uebersetzungsbuche II. und nach Diktaten, wobei die betreffenden syntakt. Regeln erklärt und durch Memoriren passender Sätze eingeprägt wurden. 10 St. und wöchentlich 2 Aufgaben. Der Ordinarius.
4. Französisch. Die Deklinationen und die Hülfszeitwörter mit Erlernung der gebräuchlichsten Wörter. Mündliche und schriftliche Uebersetzung in Ahn's prakt. Sprachlehre. — 3 St. Hr. Sydow.
5. Geographie und Geschichte. Die Anfänge der mathem. und physik. Erdbeschreibung. Die politische Geographie von Europa mit genauerer Behandlung von Deutschland, nach Hörschelmann. Die wichtigsten Weltereignisse in Erzählungen. — 2 St. Hr. Dr. Mohr.
6. Rechnen. Gewöhnliche Berufsrechnung und Dezimalzahlen. Lösung praktischer Aufgaben, aus Krancke, 2tes Heft. 3 St. Hr. Dr. Mohr.
7. Naturbeschreibung. Im Winter das Wichtigste der Zoologie, im Sommer Pflanzenkunde, nach Burmeisters Grundriß. — 2 St.
8. Zeichnen. Entwurf und Theilung regulärer Figuren. Anfänge des Perspektivzeichnens an mathem. Körperformen. Schattiren. — 2 Hr. Dr. Thisquen.
9. Schreiben. Uebung in deutschen und lateinischen Schriftzügen, nach genetischer Folge und Vorlegeblättern. — 3 St. Hr. Sydow.

Sexta. Ordinarius Hr. Sydow.

1. Religion. Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnißes; von der Sünde und der Tugend nach Deharbe's Katechismus. Bibl. Gesch: des A. T. nach Schumacher. — 2 St. Hr. Roth.
2. Deutsch. Erweiterung der grammat. Grundbegriffe. Mündliche und schriftliche Uebungen in den Wort- und leichten Satznormen: Erklärung prosaischer und poetischer Stücke, nach Bone's Lesebuche. Memoriren und Deklamiren solcher Stücke. — 2 St.
3. Latein. Die Formenlehre nach Meiring's Grammatik. Schriftliche und mündliche Uebersetzung aus Hoegg. Memoriren von Vokabeln und kleinen Sätzen. — 10 St. Der Ordinarius.
4. Geographie und Geschichte mit Quinta.
5. Rechnen. Die vier Rechnungsartien in ganzen Zahlen und in Brüchen. Lösung praktischer Aufgaben aus Krancke's Sammlung. — 4 St. Der Ordinarius.

Naturgeschichte, Zeichnen und Schreiben mit Quinta.

Den Gesang leitete der Hr. Dr. Mohr in zwei Abtheilungen. Erste Abtheilung. Einübung vierstimmiger Chöre u. a. — 1 St. Zweite Abtheilung. Erklärung der beim Gesang gebräuchlichen Tonleitern. Fortgesetzte Uebung im Treffen. Einübung mehrstimmiger Lieder. — 2 St.

In den Sommermonaten wurden unter Führung des Hrn Dr. Mohr gewöhnlich zweimal in jeder Woche Turnübungen angestellt.

Für diejenigen, welche im Französischen besonders fortschreiten wollten, gab an freien Nachmittagen der Hr. Cramer unentgeltlich Unterricht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Schulbücher.

1. Religion.	a. Martin, Lehrbuch der kath. Religion.	Auflage 7	v. 1856
	b. Deharbe, Kathol. Katech.	„ 21	1855
	c. Hepp, Geschichte der christlichen Kirche	„ 5	1855
	d. Schumacher, Die heil. Geschichte	Stereot.	1856
	e. Hebr. Bibel ed Hahn	„	1839
	f. Das Neue Testament von Allioli	Auflage 2	1841
2. Deutsch.	a. Bone, Deutsch. Lesebuch II.		1853
	b. „ „ „ I.	„ 12	1856
	c. Göthe, Iphigenie		1856
	d. Schiller, Maria Stuart		1856
3. Latein.	a. Gramm. v. Zumpt	„ 10	1850
	b. „ v. Meiring	„ 12	1857
	c. Süpfle, Aufgaben	„ 8	1856
	d. Spieß, Uebungsbuch	„ 4	1855
	e. Hoegg, Uebungsst. II.	„ 4	1841
	f. „ „ I.	„ 7	1855
	g. Sibelis, Tiroc. poët.	„ 3	1855
	h. Cic, Tusc. disp. ed. Klotz	Stereot.	1856
	i. Cic. Or. pro Murena ed. Klotz	„	1855
	j. „ „ in Catil. ed. Klotz	„	1853
	k. Liv. ed. Weissenborn	„	1849
	l. J. Caes. B. G. ed. Oehler	„	1850
	m. Corn. Nep. ed. Koch	„	1855
	n. Horat. ed. Jahn	„	1846
	o. Virgil. ed. Baldamus	„	1854
	p. Ovid. Metam. ed. Nadermann	Auflage 2	1847
4. Griechisch.	a. Gramm. von Buttmann	„ 19	1854
	b. Jakobs, Elementarb.	„ 15	1851
	c Rost und Wüstemann	„ 8	1856
	d. Plutarch. Them. ed. Sintenis	Stereot.	1852
	e. Thucyd. ed. Boehme	„	1855
	f. Herodot. ed. Dietsch	„	1854
	g. Xenoph. Comment. ed. Dindorf	„	1851
	h. Anab. ed. Dindorf		1854
	i Hom. Il. ed. Baeumlein	Stereot.	1854
	j. „ Od.	„	1854
5. Französisch.	a. Grammatik v. Knebel	Auflage 8	1855
	b. Höchsten	„ 7	1855
	c. Leloup	„ 5	1851
	d. Ahn, Uebungsbuch.	„ 93	1856

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	e. Chrestomathie			1853
	f. Corneille, Le Cid.			
	g. Télémaque			
6. Geschichte und Geographie.	Pütz Handbuch der Geschichte und der Geographie:			
	a. Das Mittelalter II.	Auflage	6	1854
	b. Die Neuere Zeit. III	„	6	1854
	c. Das Alterthum. I.	„	8	1854
	d. Grundriß der deutschen Geschichte	„	5	1852
	e. Das Alterthum. Erste Abth.	„	8	1854
	Für Geographie in Quinta und Sexta:			
	Hörschelmann, Uebersicht	„	6	1849
	Für alle Klassen: Stielers Schulatlas	„	35	1855
7. Mathem.	a. Katzfey, Lehrb. der Mathematik			1842
	b. Wolff, Trigonom. Tabellen	„	9	1817
	c. Krancke, Arithm. Exempelb. 1. und 2. Heft	„	11	1854
8. Naturkunde.	a. Katzfey, Naturlehre	„	2	1846
	b. Burmeister, Grundriß der Naturgeschichte	„	8	1852
9. Hebräisch.	Grammatik von Gesenius	„	19	1854

D. Rescripte und Verordnungen der höhern Behörden.

1. Unterm 31. Januar hat das Königl. Prov.-Schul.-Kollegium darauf aufmerksam gemacht, was auch hier als Schulgesetz besteht, daß Gymnasiasten nicht ohne Wissen ihrer Vorgesetzten etwas von ihren Schulbüchern oder Schriften verhandeln dürfen.

2. Das Erzbischöfl. General-Vikariat zeigte unterm 19. März an, daß die Theologie-Aspiranten wegen Zurückstellung bei der Militäraushebung sich vor Anfang des Pflichtjahres mit dem Zensurzeugnisse bei ihrem Pfarrer anzumelden haben.

3. Gemäß Verfügung der Königl. Regierung zu Köln vom 12. März soll jenen Wirthen die Konzession entzogen werden, welche überführt werden, Gymnasiasten zu Trink- oder Spielgesellschaft aufgenommen zu haben.

4. Durch Rundschreiben vom 18. Mai macht das Königl. Prov.-Schulkollegium darauf aufmerksam, daß in den nächstfolgenden Jahren nur solche Studirende die Rechtswissenschaft ergreifen mögen, welche im Stande sind, längere Zeit auf Anstellung im Staatsdienste zu warten.

5. Dieselbe Behörde zeigte unterm 16. Juni an, daß den Theologiestudirenden die Kenntniß des Hebräischen zur Pflicht gemacht wird und Versäumniß dieser Sprache die Ausschließung von Stipendien zunächst zur Folge hat.

E. Chronik des Gymnasiums.

1. Am 25. August vorigen Jahrs wurde unter Vorsitz des Königl. Regierungsrathes Herrn Dr. Landfermann die mündliche Prüfung der Abiturienten abgehalten. Auf Grund ihrer bisherigen Leistungen und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sittlichen Haltung wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt: Mich. Jos. Pohl aus Billig und Hubert Uebach aus Morenhoven. Die mündliche Prüfung bestanden: Bertram Hillebrand und Heinrich Sturm von hier. Pohl bestimmte sich für Philologie, die Uebrigen für Theologie. Ihre Studien gedachten sie zu Bonn zu machen.

2. Am Königsgeburtstage hielt der Herr Oberl. Dr. Mohr die Festrede, worin er nebst der gebührenden Würdigung des Festes die folgende Frage besprach: „Welche Forderungen wird wol Seine Majestät Unser König an diejenigen stellen, welche sich den wissenschaftlichen Studien widmen, um dereinst als Beamte des Staates oder als Diener der Kirche angestellt zu werden?" In einer woldurchdachten Entwickelung des Fragepunktes zeigte der Festredner, daß der König von den Studirenden fordern werde, was auch unsere Schulgesetze und Verordnungen nachdrücklich aussagen: Wissenschaftliche Tüchtigkeit mit echter Religiösität; damit aus den höhern Schulen Männer hervorgehen, befähigt und willig zum Schutze und zur Leitung ihrer Zeitgenossen in Ausübung der Pflichten gegen Kirche und Staat: Männer, die in Lehre und Wandel stets hinweisen auf Gottesfurcht, Gehorsam und Liebe für König und Vaterland.

3. Eine Feier, die für uns nie wiederkehrt, bot die Einweihung des Erzbischöflichen Seminars dar. Diese Anstalt, welche kraft Ministerial-Erlasses vom 21. Nov. 1855 in dem Westflügel des Kollegiums eingerichtet worden, hatten auf Anordnung Seiner Eminenz des Hochw. Erzbischofs, Kardinals Joh. v. Geissel beim Beginn des Schuljahres die Missionspriester Hr. Herm. Jos. Uhles und Hr. Clemens Müllejans als Vorsteher mit zwanzig Alumnen bezogen, und zur feierlichen Uebernahme und Einweihung der Anstalt trafen am Abende den 28. Okt. Seine Eminenz in Begleitung unseres Herrn Landrathes Wolff und des Herrn Bürgermeisters Finkelnburg hier ein.

Am 29. Morgens wurde die Feier in der Gymnasiumskirche mit einem Hochamte eröffnet, wobei der Herr Kardinal assistirte. Am 11 nahm Hochderselbe in Begleitung des Stadtrathes, der Kirchenvorstände und des Lehrerkollegiums, zur Seite die Herren Regierungsrath Dr. Lucas und Landrath Wolff in derselben Kirche die Votivansprache von vier Gymnasiasten entgegen, deren letzte von dem Quintaner Hagelüken hier folgt:

„Freude begeistert die Herzen und Jubel erfüllet die Hallen
Ob dem herrlichen Werk, welches Dein Geist hier erschuf.
Mög es der Himmel, Geliebtester! segnen, und Tugend und Weisheit
Sprudeln in Füll' und Kraft aus dem geöffneten Quell!
Aber nicht jene allein, die wohnen im Schatten des Haines,
Welchen Du ihnen gepflanzt, dürfen des Quelles sich freu'n;
Wir auch, wir, die umwandeln die friedlichen Hallen des Haines,
Werden Erquickung und Muth schöpfen am rieselnden Bach,
Der aus dem Quell sich ergießt durch Schatten des lieblichen Laubdachs
Und die Fluren umher tränket mit Segen und Lust.
Wir auch werden, gelabt durch die Frische des stärkenden Quelles,
Muthiger wandeln die Bahn, welche zum Himmel uns führt;
Werden mit richtigem Eifer hinstreben zur Tugend und Weisheit,
Stets wetteifern im Lauf zu dem erhabenen Ziel.
Alle wie Brüder vereint stets werden wir Freude Dir machen,
Dir, o geliebtester Hirt! Bist ja so freundlich und gut, —
Aber auch oft dann werden wir falten die Händ' und erheben
Kindlich die Herzen zu Gott flehend aus liebender Brust:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

O du, Vater des Lichtes, der Gnad' und der Stärk' und der Liebe!
Segne den Hirten, o Gott! den du uns liebevoll gabst!
Segne den Guten und gib ihm Frieden und Wonne. — O lange
Laß ihn des Lebens sich freu'n, Segen verbreitend und Heil!"

Nach dieser Begrüßung setzte der Herr Kardinal in kurzer, herzlicher Anrede an die zahlreiche Versammlung Wesen und Zweck des Seminars auseinander. Dann wurde nach Ertheilung des Erzbisch. Segens in Prozession nach dem Hauptthore des Seminars geschritten, wo unter Zujauchzen der frohen Menge Seine Eminenz aus den Händen des Herrn Bürgermeisters Finkelnburg die Schlüssel empfingen und in Begleitung der Geistlichkeit von den Herren Vorstehern eingeführt wurden. Während nun von Sr. Eminenz die kirchliche Einweihung der Räume vollzogen wurde, versammelten sich die Stadt- und Kirchenräthe mit dem Lehrerkollegium im Refektorium, wo von der ganzen Handlung Akt genommen und die neue Anstalt unter dem Schutze des h. Joseph als bürgerlich und kirchlich begründet erklärt wurde.

4. Der Herr Dr. Stahl ist kraft Erlaubniß des Königl. Prov.-Schulkoll. nach Beendigung seines Probejahres ferner bei uns verblieben und hat durch fortgesetzte Theilnahme an Erziehung und Unterricht sich nützlich beschäftigt.

5. Als Opfer des heidnischen Rechtspruches: „Si fecisti nega" mußten zwei unserer Sekundaner nach erwiesenem Besuch der Bierschenken verwiesen werden.

6. Schülerzahl.

Klassen.	Herbst 1856.	Ostern 1857.	Herbst 1857.
Prima	17	23	23
Sekunda	31	54	53
Tertia	19	21	21
Quarta	20	26	26
Quinta	23	16	16
Sexta	14	17	17
Zusammen .	124	157	156

7. Abiturientenprüfung.

Acht Primaner haben sich zur Prüfung gestellt, und es sind schon im Juli gemäß höherer Weisung die schriftlichen Aufgaben angefertigt worden. Wegen Verspätung der mündlichen Prüfung kann das Resultat hier nicht angegeben werden.

F. Geschenke.

Vom Königl. Minist. der Geistl. 2c. Angel.

a. J. Cäsar, Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft. XIV. Jg.
k. Van der Hagen, Bildersaal altdeutscher Dichter des 12—14. Jh. sammt Atlaß. Berl. 1856.
c. Grammatici latini ex rec. H Keilii. Vol. II fasc. 1 u. 2. Lips. 1855

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom Königl. Prov.-Schulkollegium
a. Ueberſetzung der Naturgeſch. des Plinius, von Strack.
b. Firmenich, Germaniens Völkerſtämme, 3. Bandes 4. Lieferung.
c. Mätzner, Franzöſ. Grammatik.
d Schiller, Grundriß der Phyſik nach ihrem gegenwärtigen Standpunkte. Trieſt, 1857.
e. Rheiniſches Muſeum für Philologie.
f. Schweigger, Geſchichte des Elektro-Magnetismus. Halle, 1856.

Vom Verleger Jonas: Hartmann, Handbuch der phyſ. Geogr. — Berl. 1857.

Vom Herrn Pfarrer Schauppmeyer zu Wershoven;
a. Isaaci Newtoni — opuscula, id. Joh. Casillioneus, 1744. 2 und 3 B.
b Zosimi historia graece et latine, rec. Frèd. Reitemeyer, denuo ed. Heyne. Lisps. 1784.

Vom Buchhändler Enslin zu Berlin: Lat. Vocabularium für Anfänger 3. Aufl. Berl. 1857.

Vom Verleger Merzbach zu Poſen: Haupt und Krahmer, Vocabul. latinum Erſte Abth. für Quinta und Quarta.

Vom Pfarrverwalter Herrn Heſter: Felix, die Arbeit, das Geſetz des Lebens und der Bildung. Aus dem Franz. überſ. vom Geſchenkgeber.

Vom Verleger H. Gärtner zu Berlin: Gottſchick, Griech. Vocabularium. 1857.

Vom Verleger: Beck, Hiſtoriſch-geogr. Atlaß für Schule und Haus. Freib. im Breisgau, Herder, 1856.

Vom Verleger Dietſch in Darmſtadt: Griech. Wörter und Wortfamilien zur Förderung des Auswendiglernens.

Vom Verleger: Probſt, Praktiſche Vorſchule der franz. Sprache für die Quinta des Gymnaſiums. Kobl. Bädeker. 1856.

Vom Verfaſſer: Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeſchreibung für die obern Klaſſen höherer Lehranſtalten. Freib. im Breisgau.
Herder. 1856. Daſſelbe für die untern und mittlern Klaſſen.

Vom Verfaſſer Dominikus, Griech. Uebungsbuch. Kobl. Hölſcher. 1856.

Vom Verleger Teubner in Leipzig.
a. Thucydides für den Schulgebrauch erklärt, von Dr. Gottl. Böhme. 2 B.
b. Aeschylus, Agamemnon mit erklärenden Anmerkungen v: Rob. Eugen.
c. Cicero's Rede für Cn. Plancius, zum Schulgebrauche von Dr. Ern. Köpke.
d. Hebr. Grammatik von Nägelsbach.

G. Anſchaffungen für die Schülerbibliothek.

1. Hoffmann's Jugendſchriften. mit Auswahl.
2. Lautenſchläger's Jugendſchriften.
3. Overhagen, Erzählungen.
4. Eroberung von Konſtantinopel.
4. Burg, der junge Tambour.
5, Mittenmeier, Jul. Altmann.
7. Beatushöhle,
8. Roſa von Tannenburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Geogr. Bilder von Oestereich.
10. — — — Preußen.
11. Müller, Die römischen Päpste.
12. Kathol. Unterhaltungen.
13. Kolping, Volkskalender.
14. Buch für die deutsche Jugend.
15. Menzel, Naturkunde.
16. Krebs, Römische Geschichte.
17. Kiesel, Weltgeschichte.
18. Chowanetz, Handbuch der Weltgeschichte.
19. Sagen und Märchen.
20. Jugend- und Hausbibliothek.
21. Humbold's Reisen.
22. Körner, Vaterlandsbuch.
23. Redwitz, Thomas Morus.

H.

Geschenkt wurde zum Kabinete vom Königl. Ministerium eine Madonna Colonna, gestochen von Ed. Mandel. Ferner von unserm frühern Schüler M. J. Roth eine Anzahl Münzen. Auch reichten wieder mehrere Schüler Naturprodukte ein.

I. Unterstützung und Stiftungen.

Aus dem Unterstützungsvereine für Theologie-Aspiranten wurden gegen 90 Thaler vertheilt und es hatten nebstdem noch einige Konviktoristen besondere Unterstützungen von Seiten Seiner Erzbisch. Gnaden. Aus der Stiftung Euciana bezieht der Primaner Wilh. Mohr 86 Thlr.; eben soviel der Sekundaner Heinr. Mohr. Aus der Schlemmer's-Stiftung der Primaner Pauly 28 Thlr. Der Tertianer Frorath von der Schreiner-Stiftung 75 Thlr. Der Tertianer Pip von der Stiftung Faber etwa 60 Thlr. Der Quintaner Baumann von der Stiftung St Joh. Baptistae 128. Der Tertianer Brewer von der Stiftung Brewer 17 Thlr. Der Quartaner Jac. Heckmann von der Fundation Esser 37 Thlr.

K. Schluß des Schuljahres.

a. Schlußprüfung. Samstag den 29. August.

8 Uhr Morgens: Prima, Herr Dr. Hoch, Homer.

9 „ „ : Sekunda, Herr Cramer, Französisch. Deklamiren: Der Ober-Sekundaner Menden, Frühlingsgruß an das Vaterland, v. M. von Schenkendorf. — Der Untersek. Leidgen, Die verlorene Kirche, v. L. Uhland.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10 Uhr: Prüfung. Tertia, Herr Roth, Religionslehre. —

Deklamirt Jos. Müller, Das Dörfchen. — v. Bürger.

Nachmitt. 2 Uhr: Quinta und Sexta, Herr Dr. Stahl, Geographie. — Deklamiren: Der Quintaner Adolph Scheben, Das Kind der Sorge. — von Herder. — Der Sextaner Kesternich, Der Reisende — von Gellert.

b. Schlußfeier. Montag den 31. August.

Vormitt. 11 Uhr: Deklamiren: Der Sextaner Andreas Meyer: Vom Büblein, das überall hat wollen mitgenommen sein, von Rückert.

Der Quintaner Heinr. Bechem: Ankäos, von Kind.

Der Quartaner Baumann: Der gerettete Jüngling, von Herder.

Der Tertianer Emil Friedr. Peil: Der Löwenritt, von Freiligrath.

Der Untersekundaner Adolph Finger: Der Zauberlehrling, von Göthe.

Der Obersekundaner Daniel Klein: Mahomet's Gesang, von Göthe.

Hierauf hält der Abiturient Wilhelm Mohr die Abschiedsrede, welche von dem Primaner Anton Stephani erwidert wird.

Der Direktor entläßt die Abiturienten mit einer kurzen Anrede an die Versammlung. Nachmittags 2 Uhr Konzert und unmittelbar darauf in den Klassenzimmern Vertheilung der Zensuren.

Das neue Schuljahr beginnt Dinstag den 6. Oktober mit den Prüfungen der Neueintretenden und der Zweifelhaften. Vier Uhr Nachmittags auf den Klassenzimmern Verkündigung des Stundenplans.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf